

# EIN SCHWIERIGER TANZSCHRITT DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND CHINA UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WELT

Gast: Dr. Irene Giner-Reichl, Diplomatin und österreichische Botschafterin in China von 2012 bis 2017



Moderation: Paul Widmer und Johannes Zink, Ladanyi-Verein

Donnerstag, 26.10.2023, 19.00 bis 20.30 Uhr Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich Raum KOL-F-117

Die Beziehungen zwischen Europa und China – seit 2016 von der EU in Stränge der Zusammenarbeit, des Wettbewerbs und Situationen der systemischen Rivalität kategorisiert - entwickeln sich in einem geopolitischen Umfeld, das stark von der transatlantischen Kooperation zur Unterstützung der Ukraine und dem Ringen um die globale Vorherrschaft zwischen USA und China beeinflusst wird. Entscheidungen des Europäischen Rates vom Juni 2023 und die Anfang Juli veröffentlichte neue China-Strategie Deutschlands scheinen um eine Erweiterung des europäischen Handlungsspielraumes gegenüber China bemüht, im Sinne wohlverstandenen europäischen Eigeninteresses, ist China doch nach wie vor für die europäische Wirtschaft als Markt von größter Bedeutung.

Die Vorlesung versuchte, die im Oktober herrschende „Großwetterlage“ der europäisch-chinesischen Beziehungen zu skizzieren und der Frage nachzugehen, in welchen Bereichen – jenseits von Wirtschaft und Handel – die Entscheidungsträger beider Pole Potential für Zusammenarbeit und fruchtbaren Austausch sehen und zu welchen Themen/in welchen Weltregionen die systemische Rivalität sich besonders manifestiert.

Bekanntlich hat die EU mit China seit 2019 eine strategische Partnerschaft auf drei Schienen, deren Eckpunkte in dem Dokument „EU-China: Strategische Perspektiven“ ( <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52019JC0005> ) festgelegt wurden. Darin wird China einerseits als Partner für Zusammenarbeit und Verhandlungen, als wirtschaftlicher Konkurrent und als strategischer Rivale eingestuft.

In einem **ersten Teil ihrer Ausführungen** erinnerte Dr. Giner-Reichl an einige wichtige Weichenstellungen, die die chinesische Führung, bereits unter Xi Jinping als Generalsekretär der KPChinas und als Präsident der Volksrepublik China vorgenommen hatte, bevor diese strategische Partnerschaft definiert wurde. Sie ging insbesondere ein auf

- die Lancierung der politischen Ansage vom „chinesischen Traum“, „the great rejuvenation of the nation“ – zhong guo meng – sehr bald nach Amtsübernahme von Xi Jinping;
- die systematische Ausgestaltung der neuen Seiden-Straßen-Initiative yi dai yi lu , die zum ersten Mal 2013 in einem Vortrag des chinesischen Präsidenten in Astana - und bald darauf auch in Jakarta - vorgestellt wurde und zu deren 10-Jahrfeier in Peking hochrangige Vertreter von rund 130 Ländern kamen; siehe etwa <https://www.fr.de/politik/neue-seidenstrasse-china-infrastruktur-belt-and-road-kritik-91999126.html> ) ;
- die Gestaltung der Beziehungen seit 2012 zwischen China und ursprünglich 16 ost- und südosteuropäischen Ländern, die unter der Bezeichnung „16+1“ laufen (siehe etwa: [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS\\_BRI\(2018\)625173](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI(2018)625173) ) ;
- die Gründung der Asian Infrastructure Investment Bank ([www.aiib.org](http://www.aiib.org) ) , die 2016 mit 57 Gründungsmitgliedern ihren Betrieb aufnahm und die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Familie der Entwicklungsbanken signifikant erweiterte (2020: 103 Mitglieder 79 % der Weltbevölkerung und 65 % des globalen GDP) ;
- die Ankündigung der „neuen Normalität“ – xin chang tai – durch Präsident Xi Jinping, mit der Präsident Xi Jinping die Umstellung auf ein neues Wirtschaftsmodell (Hoch-Technologie-basierte Industrien, heimischer Konsum als wesentliche wirtschaftliche Antriebe anstelle des bisherigen export-orientierten und von Infrastruktur-Investitionen angeheizten Modells) ankündigte und chinesische Bevölkerung wie internationale Gemeinschaft auf wesentlich niedrigere jährliche

Wirtschaftswachstumsmargen (wiewohl bezogen auf eine stark gewachsene Volkswirtschaft) einstimmt;

In einem **zweiten Teil ihrer Ausführungen** fokussierte Dr. Giner-Reichl auf das Dreiecksverhältnis EU-USA-China, insbesondere auf die geänderte Dynamik, die sich durch die engere verteidigungspolitische Zusammenarbeit zwischen der EU und den USA in Reaktion auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine entwickelte.

Sie ging auf merkantilistische Entwicklungen in den drei Regionen ein:

- in den EU (Carbon Border Adjustment Mechanism; [https://taxation-customs.ec.europa.eu/carbon-border-adjustment-mechanism\\_en](https://taxation-customs.ec.europa.eu/carbon-border-adjustment-mechanism_en) );
- In den USA (Inflation Reduction Act; <https://www.whitehouse.gov/cleanenergy/inflation-reduction-act-guidebook/> ) und
- In China (Made in China 2025; <https://merics.org/de/studie/made-china-2025-0> ).
- 

Sie beleuchtete den Wettbewerb/Kampf um die Vorherrschaft bei fortgeschrittenen Technologien (insbesondere klima-kompatible Energie-Technologien, Digitalisierung, AI) und die Entwicklung der Rüstungsausgaben (NATO mit Löwenanteil USA 1232 Mrd. US \$ oder 55 % der globalen Rüstungsausgaben; USA p.c. 2 187,00 \$; China 292 Mrd. China p.c. US \$, 179,00 ;

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36397/umfrage/entwicklung-der-weltweiten-militaerausgaben/> ).

Im **dritten Teil ihrer Ausführungen** erläuterte Giner-Reichl den **aktuellen Stand der Beziehungen zwischen China** und Europa. Dabei stützte sie sich vor allem auf eine

- Analyse der Resolution des Europäischen Parlamentes vom September 2021 „A new EU-China strategy“  
[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0382\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0382_EN.html) ;
- Die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom Juni 2023 zu den Beziehungen mit China  
[https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2023/06/30/european-council-conclusions-on-china-30-june-2023/?utm\\_source=dsms-](https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2023/06/30/european-council-conclusions-on-china-30-june-2023/?utm_source=dsms-)

[auto&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=European%20Council%20conclusions%20on%20China%2C%2030%20June%202023](#) und

- Die aktuelle China-Strategie der deutschen Bundesregierung

<https://www.auswaertiges->

[amt.de/blob/2608578/810fdade376b1467f20bdb697b2acd58/china-strategie-data.pdf](https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2608578/810fdade376b1467f20bdb697b2acd58/china-strategie-data.pdf)

Auf den Vortrag folgte eine ausgedehnte und informative Frage-und-Antwort-Zeit.